

Aradul Zorilor

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. W. W. W.
Schriftleitung und Verwaltung: Nr. 1, Vitea Mironi 2.
Verlagsdruck: 16-20. Wofische-Strasse: 27, 194

Blatt 97. 25. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 16. August 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Nr. 11 unter Nr. 27/1938.

In den nächsten Wochen wichtige Entscheidungen im Invasionsgebiet

Aus Verteidigungskampf wurde Bewegungskrieg in Frankreich

Berlin. (DNB) In den Kämpfen in der Normandie und Bretagne bemerkt der militärische Sprecher der Wilhelmstraße, daß der Plan der Nordamerikaner die deutsche Armee im Raum Muenon einzukesseln und zu vernichten, nicht gelungen ist. Durch planmäßige Abwehrbewegungen wurden die deutschen Verbände in neue Stellungen gebracht. Durch das Umgebungsmanöver General Eisenhower bei Avranches ist der bisherige Verteidigungskampf bei den deutschen Besatzungsarmee in Frankreich zu einem Bewegungskrieg geworden in

dem die nächsten Wochen und Monate wichtige militärische Entscheidungen erbringen. In jedem Falle ist bisher der Beweis erbracht worden, daß die deut-

sche Armee im Westen nicht geschlagen werden kann und damit die Hoffnungen der Alliierten, den Krieg in diesem Jahre zu beenden keine Verwirklichung finden.

Feindliche Kompagnie geriet auf Minenfeld

Die Landung in Südfrankreich hat nur zweitrangige Bedeutung

Berlin. (DNB) In Ergänzung des gestrigen Wehrmachtberichtes betreffend der Landung Allierter Verbände an der südfranzösischen Küste im Raum zwischen Toulon und Cannes wird bekanntgegeben, daß der Landungsversuch im Abschnitt zwischen Cannes und Nizza erfolgte, weitere Gruppen versuchten bei St. Raphael an Land zu gehen.

Bei ihrer Landung in ein deutsches Minenfeld geriet, es gab sich. Nach den bisherigen Feststellungen ist der Umfang des gegenwärtigen Landungsunternehmens ein viel kleineres als jener vom 6. Juni in der Normandie. Einen Beweis dazu bietet die Tatsache, daß gegenwärtig kein weiteres Transport- oder Nachschubschiff im Landungsgebiet festzustellen ist.

Das Unternehmen der Alliierten kam für die deutschen Küstenbesatzungen nicht überraschend, da die Luftangriffe der letzten Tage in diesem Raum, sowie die großen Schiffsansammlungen bei der Insel Korsika auf eine solche Absicht des Feindes schließen ließen. Durch das sofortige und schlagartige Eingreifen der deutschen Verbände wurden die Landungsversuche beinahe an allen Stellen verhindert, während die schweren deutschen Küstenbatterien die feindliche Landungsflotte unter Feuer nahmen und dieser beträchtliche Schäden zufügten. Eine feindliche Kompagnie die

ihre Landung in ein deutsches Minenfeld geriet, es gab sich. Nach den bisherigen Feststellungen ist der Umfang des gegenwärtigen Landungsunternehmens ein viel kleineres als jener vom 6. Juni in der Normandie. Einen Beweis dazu bietet die Tatsache, daß gegenwärtig kein weiteres Transport- oder Nachschubschiff im Landungsgebiet festzustellen ist.



Jacques Doriot bei den deutschen Fallschirmjägern an der Invasionsfront. Der Führer der franz. Volkspartei (V. P. F.) besuchte einige Einheiten der deutschen Fallschirmjäger in der vordersten Linie. Jacques Doriot prüft Roosevelt's Fallschirm, die Invasionsfranken der „Europäischen Befreier“. (Orbis)

Hohe Auszeichnung für Rommel

Abt Michael I. von Rumänien verlieh Generalfeldmarschall Erwin Rommel die höchste rumänische Tapferkeitsauszeichnung, den Orden Michael der Tapfere 2. und 3. Klasse.

Nach Meldungen aus Berlin befindet sich Feldmarschall Rommel weiter auf dem Wege der Besserung.

Reine Kampfhandlungen an der rumänischen Front

Bukarest. (N) Das rumänische Oberkommando gibt am 15. August bekannt: Am unteren Dnjepr, in Mittel-Bessarabien und an der Moldaunfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung.

Vernichtung griechischer Partisanenbanden

Belgrad. (DNB) Im Epirusland wurde im Raum von Patras eine starke griechische Partisanenbande von deutschen Gebirgsjägern zum Kampfe gestört und zum größten Teil aufgerieben.

Die Partisanen ließen 282 Tote und 188 Gefangene zurück. Große Mengen an Waffen, Munition sowie Lebensmittel wurden erbeutet und 3 Verteilungslager sichergestellt.

Nervenzusammenbruch der englischen Zivilverteidigung

Stockholm. (DNB) In ihrer letzten Ausgabe gibt die „Times“ zu, daß durch das Vergeltungsfeuer der V-1 schwere Schäden in London und Südbengland entstanden sind. Im besondern leidet die Zivilverteidigung unter dem ständigen Feuer der V-1. Eine große Zahl von Nervenzusammenbrüchen wurde unter dem Personal der Hilfspolizei und des Luftschutzbundes festgestellt. Die Evakuierungsmaßnahmen weisen einen chaotischen Zustand auf.

Keine Gefahr für Ostpreußen

Berlin. (DNB) Zur Lage an der Ostfront wird von maßgebender militärischer Seite bekanntgegeben, daß der Durchbruchversuch der Sowjets aus dem Raum von Bialystok gegen Ostpreußen als gescheitert angesehen werden kann. In der viertägigen Schlacht bei Masein, in der seitens der Sowjets stärkste Kräfte in den Kampf geworfen wurden, sind zwei sowjetische Elite-Wanzerkorps und zum mindesten ein Schützenkorps vernichtet worden. Diese äußerst

schweren Verluste zwangen die Sowjets zum Einstellen ihrer Angriffe in diesem Raum, während die deutschen Verbände in fortgesetzten Gegenangriffen langsam gegen Osten weiter vorbringen.

In Berliner militärischen Kreisen verleiht man der Ueberzeugung Ausdruck, daß durch diese erfolgreiche Kämpfe die Gefahr eines Eindringens der Sowjets in Ostpreußen als beseitigt erscheint.

Sturz der Bonomi-Regierung unvermeidlich

Mailand. (DNB) Wie aus Rom berichtet wird, ist der Fall der Bonomi-Regierung als unvermeidlich anzusehen. Regierung wird dieser in erster Linie durch die fortgesetzten Angriffe der Bolschewiken gegen dieselbe und zweitens durch

die unhaltbare Versorgungslage Italiens mit Lebensmitteln. In zuständigen Kreisen ist man der Meinung, daß das gegenwärtige Bonomi-Regime einer sozialistisch-bolschewistischen Regierung weichen wird.

Der Soldat an der Front

wie zu kämpfen, die Dahingeblichen müssen arbeiten, schwitzen, den Lagen entgegenreden und glauben an den Sieg.

Wose erklärt:

Kein Kompromiß mit England

Changhai. (DNB) In einer Ansprache an das indische Volk erklärte der indische Freiheitsführer, Subhas Chandra Wose, daß es für Indien kein Kompromiß mit England gebe.

In seinen Ausführungen bemerkte Wose, daß auch dieser Gegner geschlagen werde. Der entscheidende Schlag werde von Japan zur gegebenen Stunde geführt werden, zu dem das indische Volk mit allen Kräften das Seinige beitragen müsse.

Von Papen mit Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin. (DNB) Der Führer verleiht an den bisherigen Vorkämpfer in der Partei, von Papen, das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern für besonders Verdienste.

Die Auszeichnung überreichte der Führer an Papen persönlich gelegentlich dessen Verichterstattung im Führerhauptquartier.

England kapituliert...

Stockholm. (DNB) Zur Besprechung betreffs Regelung von wirtschaftlichen und politischen Fragen nach dem Kriege ist eine britische Abordnung in Washington eingetroffen. Im Verlauf dieser Beratungen hat die englische Abordnung von Roosevelt am 17. Juli aufgestellten diesbezüglichen Plan anerkannt und damit in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht auch für die Zeit nach dem Kriege vor den USA kapituliert.

Inder sterben wie die Fliegen

London (GB) „Die Inder in Kalkutta sterben noch immer wie die Fliegen,“ schreibt die englische Zeitschrift „New Leader“. Wer nicht vom Hunger hingerafft werde, falle Krankheiten und Seuchen zum Opfer, denn immer noch herrsche die Cholera.

Die Stadtverwaltung scheine machtlos zu sein. Die Hungertatrophe habe noch nicht abgenommen, heißt es in den Berichten weiter, denn Tausende von Eingeborenen könnten die inflationistischen Lebensmittelpreise nicht bezahlen.

Arbeiterstreik in 8 USA-Staaten

Madrid. (DNB) Der Streik der Transportarbeiter der in Philadelphia begann hat bereits auf 8 USA-Staaten übergegriffen. Durch diese erweiterte Streikwelle wurden bisher 50.000 Transportarbeiter erfasst und das Transportwesen in diesen Staaten vollkommen stillgelegt, was besonders für die Rüstungsindustrie von schweren Folgen ist.

„V-1“ zerstört stündlich 700 Häuser

Stockholm. (DNB) Wie aus Washington berichtet wird äußerte sich der britische Botschafter in den USA, Lord Halifax, über die gewaltige Zerstörungskraft der V-1. Gleichsam als Bestätigung seiner Ausführungen bemerkte Lord Halifax, daß durch die V-1 stündlich 700 Häuser zerstört werden.

England verlor im Juli 44.000 Arbeitstage

Stockholm. (DNB) Laut einem Bericht der „Daily Mail“ gingen im Monat Juli infolge Streiks 44.000 Arbeitstage verloren. In derselben Zeit fanden 110 Streiks statt, an denen über 24.000 Arbeiter, in der Mehrzahl Arbeiter in Kohlenbergwerken, teilnahmen.

Japan erzeugt Flugzeuge am laufenden Band

Tokio. Japan verfügt heute nach den Vereinigten Staaten über den größten Flugzeugbau der Welt, erklärte der japanische Militärsprecher und wird die amerikanische Produktion bald überflügeln.

Gläserne Wasserleitungen

Dortmund. Eine Firma in Jareschau an der Naser erzeugt gläserne Wasserleitungen, die sich ausgezeichnet bewährt haben. Das Wasser behält jedenfalls seinen ursprünglichen Geschmack. Die Verbindung der Röhren erfolgt mittels Gummi. Zum Schutz gegen den verschiedenen Wasserdruck und gegen allfällige Beschädigungen sind die Röhren mit einer stärkeren Betonwand versehen. In kurzer Zeit wurden von der Firma bereits 400 derartige gläserne Wasserleitungen eingerichtet.

Ohne Jagdscheine keine Jagdgewehre

Bukarest. (BE) Der große Generalstab hat den unterstellten Behörden Anweisungen erteilt, allen Jägern die Waffenpässe und Waffen abzunehmen, bis zum 30. September 1944 einschließlich nicht im Besitz des Jagdscheines sind.

Wassplage in Portugal

In Südpotugal, in einer Gegend, die sonst wenig von Wölfen heimgesucht wird, überfielen diese Raubtiere eine Herde von 300 Schafen, wie „Diario de Noticias“ aus Elvas meldet. Die Wölfe rübten ein wahres Blutbad an, dem nur 20 Schafe entgingen. Alle übrigen wurden entweder getötet oder mehr oder weniger schwer verletzt.

Rüstungsindustrien in England von „V-1“ weggeblasen

Amsterdam. (DNB) Die englische Presse macht über die Wirkung der V-1 kein Hehl mehr. In den dießbezüglichen Berichten wird darauf hingewiesen, daß von den kleinen und mittleren Rüstungsindustrien durch die V-1 eine ganze Anzahl spurlos verschwunden sind, so gründlich wurden sie durch das Vergeltungsfeuer der V-1 zerstört.

Ganze Straßenzüge, bemerkt die Presse, liegen in Trümmern so daß infolge der herumliegenden Mauerreste ein Verkehr ganz unmöglich ist. Die

Schäden die in Verkehrs- und Hafenanlagen sowie in Docks angerichtet wurden sind äußerst hoch. Ein Großteil der britischen Ministerien hat London verlassen.

Das Personal der amerikanischen Botschaft ist nach Nordirland übersiedelt. Zur Linderung der Not der Bombengeschädigten wurde seitens der britischen Behörden nichts unternommen, diese sind völlig obdachlos, während die Plünderungen in steigendem Umfang zunehmen.

Türkische Maßnahmen für den Kriegsfall

Bürgern von 16-40 Jahren sollen mobilisiert werden

Ankara. (Sp) Die türkische Nationalversammlung hat die Gesetzentwürfe über den Schutz und die Evakuierung der Städte im Falle einer Mobilisierung ausgearbeitet. Die Hauptpunkte der neuen Gesetze sind folgende:

In einem besonderen Falle, oder im Kriegsfall, werden beim Abziehen von Fallschirmtruppen, bei Landungen oder Uberschreitung der Grenzen seitens einer feindlichen Macht, sämtliche Männer im Alter von 16-40 Jahren im Umkreis von 16 km des bedrohten Gebietes zur Wehrpflicht herangezogen. Die Altersgrenze für Frauen liegt zwischen 20 und 45 Jahren.

Nach dem Gesetz wird eine entsprechende Ausbildung in ihren eigenen Orten und Dörfern erfolgen. Die Zeit wird jeweils von dem entsprechenden Ort selbstbestimmt.

Das bereits rechtskräftig gewordene Gesetz betrifft schätzungsweise 9 Millionen Personen und läuft auf die Schaffung einer Heimwehr hinaus, die vor allem einen Schutz gegen Ueberraschungsangriffe nach einem dezentralisierten Schema gewährleisten soll. Jeder der Heimwehpflichtigen hat gegebenenfalls in einem Umkreis von 16 km von seinem Wohnort aus in den Kampf einzugreifen.

USA u. England haben Polen verraten

Bischoff. (N) Wie aus Washington berichtet wird erbrachte der polnische Nationalkongress der in den USA lebenden Polen eine Entschlieung. In dieser wird erklärt, daß die USA und England Polen verraten und trotzdem sie angeblich seitnerzeit wegen Polen und dem

Korridor in den Krieg getreten sind, dies nur an die Sowjets ausliefern haben. Der ganze Krieg und das Menschenmorden hätte man sich ersparen können, wenn man in London und Washington mit offenen Karten gespielt hätte.

Roosevelt fordert Anschluß aller Vereinigten Nationen an USA

Stockholm. (DNB) Ueber die Weltwirtschaftspolitik der USA gab Roosevelt in seiner Radiosprache an gestrigen Tag einen eingehenden Ueberblick indem er unter anderem ausführte, daß zu den zu erwartenden guten Geschäften in China und Sibirien, Alaska und die Aluten eine gute Verbindungsbrücke für die USA abgeben würden, ebenso wies der Präsident auf die Wichtigkeit der Insel Hawaii hin die dies in der Beherr-

schung des Pazifik für die USA bedeute.

Als weitere Verbindungsgebiete für den Weltimperialismus der USA erklärte er Mexiko und verschiedene Besitzungen der Briten und Franzosen. Die USA hegen nicht die Absicht sich diese letzteren Besitzungen anzueignen doch wünschen sie den Anschluß aller vereinigten Nationen an diese um dadurch die wirtschaftspolitische Macht bei sich zu vereinigen.

Bestrafung wegen Richterscheitens bei ihrer Einteilung während des Fliegeralarmes

Laut Bekanntgabe des südböhmischen Luftschutzkommandos wurden im Sinne des Luftschutzgesetzes wegen Richterscheitens bei ihrer Einteilung gelegentlich der Bombardierung unserer Stadt am 3. Juli folgende Personen mit je 10.000 Lei bestraft:

- Anton Koutšek, Emmerich Mezei, Jlie Popa, Ladislav Beres, Georgehe Ard. Leon, Dimitru Berar, Pavel Curticaru, Joan Crisan, Petre Dogmanov, Lazar Feteckan, Simion Fenau, Joan Gyorfy, Samoilia Jovuly, Georgehe Orz, Lubovic Kamenisty, Pavel Truta Mihai Marcos, Johann Dombach, Pavel Davibovitel, Abram Schloifer, David Mihaltian, Jacob Dan, Grigorie Dragan, Solomon Balintak, Anton Klomp, Jultu Abel Constantin Necus, Eloban, Wassile Doctor, Mihai Dan, Joan Ardelean, Andrei Balaj, Georgehe Teodor Feier, S. Stefan Feter, Ludw. wig Gregovitel, Marain Negru, Petru Blasiu, Dubovic Szabo, Jzidor Zinner-

mann, Georgehe Toma, D. Marcantiu, Josef Verlein, Francisc Raiba, Radofab Anghel, Carol Sadhaji, Stefan Gabor.

Die Bestraften haben obigen Betrag spätestens bis zum 19. August beim Kommando der Subzona A. B. Arab Str. Moise Nicoara No. 9-11 einzuzahlen, widrigenfalls sie dem Kriegsgericht überstellt werden.

Fallmeldung über Fliegerhauptmann Dazju Cantacuzino

Bukarest. (N) Amlich wird mitgeteilt: Der Moskauer Rundfunksender brachte am 30. Juli die Nachricht, daß die rumänischen Blätter vom 17. Juli eine Meldung verbreiteten, wonach eine Gruppe rumänischer Offiziere mit dem Fliegerhauptmann Dazju Cantacuzino an der

Aus der Volksgruppe

Einschulungslehrgang für Hilfslehrerinnen

Alle Abiturientinnen, die im Schuljahr 1944/45 zur Dienstleistung als Hilfslehrerinnen verpflichtet sind, sowie alle anderen Hilfslehrerinnen haben sich zum Einschulungslehrgang einzufinden:

Groß-Probstdorf bei Mediasch, Bahnstation Proftia Mare (für Personenzüge) oder Mediasch (für Schnellzüge) Anreisetag 19. 8. 1944. Dauer des Lehrganges: 20. August bis 10. September. Meldung: Am 19. 8. um 18 Uhr in der Kreisdienststelle des Schulamtes „Weinland“, Kleiner Marktplatz, oder bis 20 Uhr in der Volksschule Groß-Probstdorf.

Für die Reise ist Rückfahrkarte 2. Klasse zu lösen. (Reisebewilligung einholen). Fahrtkosten werden rückerstattet. Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Mitbringungen: Kleider und Wäsche für 3 Wochen, 2 Beintücher, 1 Wolldecke, feste Schuhe, Badeanzug, Turnzeug, Werkzeu, Musikinstrumente, Kleiderbügel und Personalausweis.

Das Schulamt.

100.000 Gartenplätze für holländische Arbeiter

Berlin. Für holländischen Arbeiter im Reich sind von der Deutschen Arbeitsfront 100.000 Gartenplätze beschafft worden. So besteht die Möglichkeit, an langen Winterabenden Spielgruppen zu bilden an Wettspielen teilzunehmen, die von der Abteilung Freude und Arbeit beim niederländischen Reichsverbundungsamt veranstaltet werden.

Inbetriebnahme neuer Mühlen

Gefunde um Einrichtung und Betrieb neuer Mühlen, Vergrößerungen der Leistungsfähigkeit durch Einrüstung neuer Anlagen, sowie um Verlegung sind der Industriedirektion im Unterstaatssekretariat für Industrie, Handel und Bergbau mit Vorlage folgender Akten in Uebersicht einzuwenden:

1. Bestätigung seitens der Gemeinde, in der der Gesuchsteller seine Mühle errichten will oder in der sich seine Mühle befindet, mit Angabe aller im Umkreis von 15 km befindlichen Mühlen und der Bevölkerungszahl der Gemeinde.

2. ausführliche technische Beschreibung der Einrichtungen mit Angabe der Betriebskraft, Anzahl der notwendigen Arbeiter und Beamten, Leistungsfähigkeit in 24 Stunden und investiertes Kapital.

Die Gesuche werden mit einem Gutachten der Generaldirektion für Getreide im Unterstaatssekretariat für Versorgung dem Unterstaatssekretariat für Industrie, Handel und Bergbau zur Genehmigung vorgelegt.

Beim Diebstahl ertappt

Der bekannte 35-jährige Hochkapler Franz Romanuciu, aus Großsemlal wurde am 7. August in Temeschburg vom Vertreter der Firma „Witrum“, Wilhelm Schuller, als er aus dem Hof des Unternehmens 7 Porzellangesäße stahl, ertappt.

Romanuciu hat bereits eine Strafe von einem Jahr Gefängnis wegen Dokumentenfälschung hinter sich. Er hat sich damals ein ärztliches Diplom zugelegt, mit der Absicht, eine „Praxis“ zu beginnen.

Spitze in Unwesenheit wegen Fahnenflucht zum Reich abgemeldet wurden. Diese Meldung wird schon durch die Tatsache demantiert, daß Dazju Cantacuzino weiter seine Pflicht erfüllt und bei Mägen der rumänischen Flieger weiter beschäftigt.

In 3-4 Zeilen

Laut einer Meldung aus Venedig sind in die von deutschen Truppen geräumte Stadt, Florenz, afrikanische MG-Gruppen eingezogen.

Die englische Zeitung „Daily Mail“ will wissen, daß die „B-1“ eine Raketenbombe mit 10.000 Kilo (in Wagon) Sprengstoff ist und im Reich von 250.000 Arbeiter in verschiedenen Fabriken erzeugt wird.

Die ägyptische Oppositionspartei richtet in einem Vorstoß an alle Parteien die Aufforderung sich zusammenzuschließen um gemeinsam gegen den wahren Feind aufzutreten. (R)

Notär i. B. Jakob Krepil spendete der Ortsgruppe Orzsyborf 10.000 Lei, welche Summe an 10 arme Frauen, deren Männer im Felde stehen, und die Kinder zur Welt bringen, verteilt werden sollen.

In Reschitz stirzte der 52-jährige UDA-Schlosser, Ernst Jstol, bei Montierungsarbeiten von einem 10 Meter hohen Gerüst und war auf der Stelle tot.

Au je 8 Jahren Arbeitslager wurde Filip Manola und Elinton Hymat aus Carpa verurteilt, weil sie falsche 20-Lei-Münzen erzeugten.

Aus Gottlob ist der 4-Panzergrenadier Hans Schmidt im Alter von 37 Jahren, aus Parag der 4-Schütze Max Hallow im Alter von 33 Jahren und aus Reschitz der 4-Strm. Josef Rovy im Alter von 28 Jahren an der Ostfront gefallen.

In Urad ist gestern der 44-jährige Wundarzt r Postbeamte Constantin Dimitrescu, während er bei Verwandten zu Besuch war, in die Marosch baden ging, ertrunken.

Aus Seltan ist der 33-jährige Gebirgsjäger Hans Schenker in den Kämpfen auf der Front gefallen.

Zweiter Unterwassertunnel in Japan eröffnet

Tokio. (Sp) Der zweit. Unterwassertunnel zwischen den beiden japanischen He-matinseln Honshu und Shuschu ist am Dienstag früh dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Zwei Jahre u. sechs Monate ist an dies m Tunnel gearbeitet worden.

Alle Theater in Thüringen geschlossen

Weimar. (Sp) Als erster deutscher Gau hat Thüringen einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung des totalen Krieges getan und sämtliche Theater geschlossen.

Die Schließung geht auf eine Anordnung des Gauleiters und Reichsstatthalters Fritz Sauckel zurück. Das gesamte Personal der geschlossenen Bühnen wird für den Arbeitsdienst in der Rüstungsindustrie und zum Frontdienst zur Verfügung gestellt.

Neues Luftwarnsystem

Budapest. (SZ) Wie verlautet tritt am 20. August ein neues Warnsystem bei feindlicher Lufttätigkeit in Ungarn in Kraft.

Bei Luftangriffen werden künftig die Sirenen ertönen. Außerdem führt der Rundfunk ebenfalls Warnungen ein, indem bei feindlichen Einflügen die zu erwartende Flugrichtung und die bestehende Gefahr bekanntgegeben werden. Bei feindlicher Fliegertätigkeit werden in kurzem Abstand Luftangemeldetungen erfolgen.

Alliiertes Landungsversuch in Südfrankreich

Neuer Feind-Großangriff im Raum Caen

Berlin. (DNB) Südlich und südlich Caen ist der Feind nunmehr erneut mit starker Artillerie- und Panzerunterstützung zum Großangriff angetreten, um den im Raum nördlich Carrouges stehenden amerikanischen Verbänden, die durch unseren Gegenangriff gestern in die Abwehr gedrängt wurden, entgegen-

zutreten. Nach erbitterten Kämpfen gelang es dem Feind an einigen Abschnitten, in unsere Front einzudringen. Gegenangriffe brachten ihn zum Stehen. 40 feindliche Panzer wurden abgeschossen. Im Kampfraum von Brest wurden britische Angriffe des Gagners abgewie-

sen und erneute Bereitstellungen durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer zerschlagen. Die Besatzungen von Et. Malo und Dinard behaupteten ihre Stützpunkte gegen den erneut mit überlegenen Kräften anrückenden Feind. Das Fort Barde ging nach heftigstem Widerstand seiner zusammengefaßten Besatzung in den Abendstunden verloren.

Nachdem der Feind in den letzten Tagen seine Luftangriffe gegen Verteidigungsanlagen und Verkehrsverbindungen im südfranzösischen Küstenraum wesentlich verstärkt hatte, landete er am heutigen Dienstag in den frühen Morgenstunden im Raum Toulon-Car. Unsere Küstenverteidigung steht im Kampf mit den feindlichen Landungsgruppen.

Marineflakbatterien und Sicherungsschiffe schossen über West- und Südfranzösischen Küstengewässern 30 feindliche Flugzeuge ab.

Im französischen Hinterland wurden 28 Terroristen im Kampf niedergemacht. Das Bergstellungsbatter auf Bondon brennt an.

In Italien verlief der Tag bei geringer britischer Kampftätigkeit ohne besondere Ereignisse.

Gowjetangriffe in Estland zusammengebrochen

und in Litauen Sowjets durch Gegenangriffe zurückgeworfen

Berlin. (DNB) Im Karpathenbortland kam es gestern nur zu örtlichen Kampfhandlungen. Im Verlauf der noch anhaltenden Kämpfe westlich Baranoch wurden gestern allein im Bereich eines Armeekorps 51 feindliche Panzer abgeschossen.

Südlich Wara griffen die Bolschewisten mit mehreren Schützenbataillionen an. Auch hier sind die Kämpfe noch im vollen Gange.

In Litauen warfen unsere Grenadiere unterstützt von Panzern und Sturmgeschützen bei Raseimen die Bolsche-

wisten aus einer Einbruchsstelle der letzten Tage. 63 feindliche Panzer und 18 Geschütze wurden vernichtet.

In Estland scheiterten wiederholte Angriffe der Sowjets bei Mookna. Im Einbruchraum südwestlich des Bleskauer Sees konnten die Bolschewisten trotz starker Kräfteeinsatzes gegen unsere zäh und verblieben kämpfenden Truppen nur geringfügig Boden gewinnen. Schlachtliegerverbände unterstützten die Abwehrkämpfe und fügten dem Feind hohe Menschen- und Materialverluste zu.

Beginn der Gowjetoffensive gegen Ostpreußen

Berlin. (DNB) In der Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird von deutscher militärischer Seite erklärt, daß nach den bisherigen Vorbereitungen der Sowjets mit dem Beginn einer neuen Offensive zu rechnen ist. Es kommen 2 besondere Schwerpunkte in Betracht und zwar der Raum nordwestlich Bialystok,

wo starke Sowjetverbände bereits mit dem Angriff in Richtung Ostpreußen begonnen haben und jener südwestlich des Bleskauer Sees, wo die Sowjets 20 Schützen- und 4 Panzer Divisionen zum Stoß ansetzen und diese langsam vorwärtschieben.

Totale Mobilisierung gilt auch für Auslandsdeutsche

Dresburg. (DNB) In einer Erklärung die der Führer der deutschen Volksguppe in der Slowakei, Karmasin, abgab, führte dieser aus, daß auf Grund eines Staatsvertrages zwischen der Slowakei und dem Reich es den Volksdeutschen in der Slowakei gestattet wurde Dienst in der Waffen-4 leisten zu dürfen, damit genießen diese dieselben Rechte wie Reichsangehörigen.

Die deutsche Totalmobilisierung, bemerkte Karmasin weiter, erstreckt sich nicht nur auf das Reich, sondern auch auf alle deutschen Volksguppen außerhalb des Reiches. Es muß überall in

den weniger wichtigen Dienststellen sowie Unternehmungen abgebaut und was nicht Frontdiensttauglich ist, in die Rüstungsindustrie eingebaut werden. Vor allem muß jedes überflüssige Einkommen und der mit dem Statistiken verbundenen Hebertrieb aufhören, weil dies nur überflüssige Belastungen für unser Volk sind. Man kann damit praktisch weder einen Krieg gewinnen noch sonstige Hilfe dazu leisten. Hier gibt es nur zweiertei entweder eine nützliche Arbeit im Hinterland zu leisten oder an der Front zu schießen. Alles andere hat Zeit bis nach dem Krieg.

Grenadiere schossen mit Handfeuerwaffen 11 Flugzeuge ab

Berlin. (DNB) Nachdem die Sowjets im Monat Juli laut Bekanntgabe des DNB, 1329 Flugzeuge in Luftkämpfen verloren hatten, kamen im Monat August bereits eine große Anzahl weiterer Flugzeuge hinzu.

Haeres und der Waffen-4 am 7. und 8. August allein mit Handfeuerwaffen 11 sowjetische Flugzeuge abgeschossen. Der Abschluß erfolgte in dem kaum 200 km breiten Frontabschnitt zwischen Bialystok und Wara.

Von diesen haben Grenadiere des

700.000 Neger müssen für Roosevelt gegen Europäer kämpfen

Um die Negerfrage in Nordamerika zu erledigen beabsichtigt man alle Neger in ein allgemein französisches Gebiet von 1 Million Quadratkilometer, in Nordafrika umzuwandeln.

In Negertreffen meint man, daß dies der „Dank“ dafür sein soll, weil derzeit 700.000 Neger in der amerikanischen James kämpfen.

Behtausende Vorschläge für totale Mobilisierung

Berlin. (DNB) Unter der bekannten Feldpostnummer 08.000 sind bisher 4247 briefliche Vorschläge betreffs Durchführung der totalen Mobilisierung im Reich, eingelaufen. 10 ehrenamtliche Mitglieder sichten die eingelaufenen Vorschläge von denen eine ganze Anzahl für gut befunden wurde. An die Bevölkerung wird das Ersuchen gestellt ihre Vorschläge in Kürze, womöglich in Schlagworten anzuführen.

Jede Hilfe für Tschung-king zu spät

Stockholm. (DNB) In einem Artikel über die militärisch und wirtschaftliche Lage Tschungking-Chinas bemerkt das englische Blatt „Manchester Guardian“, daß dies von den Briten und den Amerikanern vollständig vernachlässigt worden ist. Die Fortschritte der Japaner in China sind bereits derart weit gediehen, daß jede amerikanische oder britische Hilfe zu spät kommt.

Wessungen für Alarmfall

Urad. Das Publikum wird ersucht verschiedenen Gerüchten, daß feindliche Flieger sich über der Stadt befinden und kein Alarmzeichen gegeben wird, kein Gehör zu schenken. Der Alarmbienst funktioniert tadellos und werden feindliche Flieger immer rechtzeitig abisiert.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß im Alarmfall das gesamte im Luftschutzbereich eingeteilte Personal sich bei seinen Abteilungen einzufinden hat, im Gegenfalle die betreffende Person mit Lei 10.000-50.000 und bis zu 2 Jahr Lager bestraft wird.

Im Alarmfall hat jedermann verpflichtet den Unterstand aufzusuchen, ansonsten er mit 1000-5000 Lei bestraft wird. Verletzte u. Tote haben im Gegenfall keinen Anspruch auf Entschädigung.

Alle u. v. Pläne sind zu revidieren. Personen und Autos die im Luftschutzbereich eingeteilt sind dürfen die Stadt nur mit besonderer Bewilligung verlassen.

Autos und Wagen dürfen während der Nacht nur mit abgeblendeten Licht verkehren. Verleht ohne Licht wird bestraft.

